

Alles nur aus Liebe...?

Von Majin

Kapitel 10: Chapter 10

Alles nur aus Liebe? - Teil 10

Taten sprechen mehr als Worte und Gefühle kann man nicht
In Worte fassen...
Sowie Vergangenes nicht ungeschehen werden kann...

Sehnsucht überwindet Kontinente
Liebe kennt keine Grenzen...
Und... Hass?

~~***~~

Als sie ankamen regnete es. Sie luden ihre Koffer aus und die Haustür wurde aufgeschlossen. Hier schien die Zeit stehen geblieben zu sein. Schließlich waren sie vier Wochen weg gewesen.

Goku sah nachdenklich aus dem Fenster und Chichi verschwand in der Küche, um das erste Abendessen, nach vier Wochen Urlaub zuzubereiten. Gohan setzte sich neben seinen Vater auf die Couch und sah ihn fragend an.

"Vater... stimmt was nicht?" Goku schüttelte gesitesabwesend den Kopf. Gohan war schon vor einigen Tagen aufgefallen, dass sein Vater sehr schweigsam und nachdenklich geworden war. Etwas derartiges war vorher noch nie vorgekommen, doch sein Sohn schien der Einzige zu sein, den das Verhalten des Saiyajin beunruhigte.

Goku seufzte leise und wandte sich dann an seinen ältesten Sohn. Seine Augen wirkten auf eine seltsame Art leer und traurig, doch er schien diese Gefühle gut zu verbergen. Jedenfalls versuchte er dies. Eine Tatsache, die Gohan noch mehr beunruhigte, denn das hatte sein Vater noch nie getan.

"Ist es wegen... Goten...?" Gohan sah seinen Vater vorsichtig an, doch dieser schien

nicht darauf zu reagieren.

Ja, er fühlte sich von seinem jüngsten Sohn gehasst. Fast nie sprach er ein Wort mit ihm. Was hatte er denn bloß falsch gemacht? Er hatte ihn doch nicht anders behandelt als Gohan in seinem Alter.. und er hatte doch auch ein gutes Verhältnis zu ihm. Lag es nur an der Tatsache, dass er die ersten 7 Lebensjahre seines Sohnes nicht mit erleben konnte? Aber das war doch nicht seine Schuld gewesen...

Doch irgendwie war das nicht Alles, was den Saiyajin bedrückte. Da war noch Etwas anderes, das er aber nicht zuordnen konnte. Er wurde von seinem Sohn in seinen Gedankengängen unterbrochen.

"Flieg hin. Vater." Goku sah ihn fragend an.

"Hol ihn ab. Vielleicht ist es das Beste, wenn du das tust." Goku nickte nachdenklich, als Videl ins Wohnzimmer trat. Sie sah ihren Ehemann auffordernd an.

"Nimm dir meinen Rat zu Herzen.." flüsterte Gohan, bevor er mit seiner Frau verschwand.

Ja. Vielleicht sollte er das tun.

~~***~~

Trunks sass auf seinem Schreibtischstuhl neben seinem Bett. Er dachte immer wieder an den Satz, den Goten ihm vor ein paar Stunden zu geflüstert hatte. Seitdem hatte er nicht die Gelegenheit gehabt, mit seinem Freund darüber zu reden, denn er hatte kurz darauf wieder das Bewusstsein verloren.

Trotz der magischen Bohne schien sein Immunsystem noch sehr geschwächt. Nun schlief er. Trunks hatte ihm die nassen Sachen ausgezogen und ihn in sein Bett gelegt. Nun wartete er...

Wartete, dass er etwas von sich gab.

Dass er aufwachte.

Und er dachte nach. Hatte Goten das wirklich ernst gemeint? Oder war er gar nicht ganz bei Bewusstsein gewesen... oder hatte Trunks selbst sich die Worte nur eingebildet.... Diese ganzen Fragen machten ihn fertig. Was sollte er denken, von der ganzen Sache halten...? Er konnte nur warten. Warten, dass es seinem Freund wieder besser ging. Aber eines nahm er sich vor...

Er würde ihn nie mehr alleine lassen. Auf gar keinen Fall.

Er gab sich immer noch die Schuld an dem Ganzen Disaster. Seinen Vater hatte er seit dem Morgen ebenfalls nicht mehr gesehen. Es war ihm auch recht so. Er könnte es

nicht ertragen ihm in jenem Moment über den Weg zu laufen.

~~***~~

Es hatte aufgehört zu regnen. Leider verdeckten die dunklen Wolken immer noch jegliche Sicht auf das Blau des Himmels.

Goku flog eillos über die Städte hinweg. Er wollte nicht hasten, hatte er doch jetzt etwas Zeit für sich um nach zu denken. Über Dinge nach zu denken, die er sonst nie so beachtet hatte. Dafür verfluchte er sich jetzt.

Einerseits war da sein jüngster Sohn, der sich von ihm abgewandt hatte. Nicht nur das war schlimm für den sensiblen Saiyajin, sondern auch, dass er die Gründe nicht kannte. Er redete ja nie mit ihm. Schon gar nicht über solche Dinge. An manchen Tagen hatte er sich gewünscht, Goten einfach mit genommen zu haben und gehofft, der Rest hätte sich ergeben, allerdings wäre das sicher auch keine Lösung gewesen. Vielleicht hätte er ihm damit nur noch mehr weh getan. Er verstand sich mit Trunks besser, als mit jedem sonst. Die beiden mussten sich wirklich sehr nahe stehen. Irgendwie freute Goku sich für sie.

Vater sein war schwieriger, als er immer dachte.

Und dann war da noch etwas, dass ihm nicht aus dem Kopf ging. Gerade jetzt wor, er an Trunks dachte, schweiften seine Gedanken zu dessen Vater ab. Dieser viel zu stolze, unverbesserliche Sturkopf.

Goku ertappte sich dabei zu lächeln, während er an den Prinzen dachte. Normalerweise trafen sie sich des öfteren, um zu trainieren oder sie liefen aich einfach so unabsichtlich über den Weg.

Vegeta tat immer so übertrieben verärgert, wenn er ihn traf ohne es zu wollen. Oft hatte er ihn einfach fast schon hysterisch weg gescheucht. Und jetzt.. wo sie sich einige Wochen nicht gesehen hatten fiel Goku auf... dass dieser Saiyajin, der sich immer noch weigerte, ihn bei seinem Erdennamen zu nennen, ihm fehlte.

Er war froh Zeit mit seiner Familie verbringen zu können, aber für ihn gab es im Leben mehr als nur seine Familie, zudem diese momentan nicht einmal komplett war. Ja.. irgendwie hatte er das dumpfe Gefühl, dass auch Vegeta zu seiner Familie gehörte.

Der großgewachsene Saiyajin stoppte mitten im Flug und kratzte sich nachdenklich am Hinterkopf.

"Wenn Vegeta das wüsste.. würde er mich mal wieder töten wollen..."

Dann flog er weiter.

~~***~~

Goten öffnete die Augen und stöhnte leise. Er spürte als erstes, dass er in einem weichen Bett lag... und dass ihm nicht mehr kalt war. Dann drehte er den Kopf zur Seite und bemerkte Trunks, welcher ihn sichtbar erleichtert ansah.

Der dunkelhaarige Saiyajin zog einen Arm unter Decke hervor und rieb sich den schmerzenden Kopf. Bin ich etwa... im schon tod..?

Trunks lächelte und schüttelte den Kopf. Worauf hin Goten auffiel, dass er laut gedacht hatte. Etwas verlegen setzte er sich auf und bemerkte daraufhin noch Etwas. Er war vollkommen nackt. Wie auf einen Schlag färbte sich seine helle Gesichtshaut rot und der junge Saiyajin ließ sich zurückfallen und vergrub sich wieder bis zur Nase unter der Decke.

Trunks musste grinsen als er die Reaktion seines Freundes beobachtete. "Ich hab dir die nassen Sachen ausgezogen und dir Neue geholt, aber du hast geschlafen und da wollte ich dich nicht wecken..." Vegetas Sohn kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

Goten versuchte sich unterdessen an das Geschehene zu erinnern. Vegeta hatte ihn getötet.. nein... aber er wollte es. An mehr konnte er sich kaum erinnern. Er musste das Bewusstsein verloren haben. Doch... da war noch Etwas... es kam ihm Alles einfach viel zu unwirklich vor...

Trunks erhob sich und ließ sich neben Goten auf das Bett fallen, was dessen Aufmerksamkeit wieder in die Gegenwart zurück rief. Der ein Jahr ältere sah ihm in die schönen, schwarzen und.... viel zu nachdenklichen Augen.

Ich sollte ihn auf andere Gedanken bringen... es ist nicht gut, wenn er jetzt sofort wieder an den Morgen erinnert wird... was mach ich nur...

Trunks hatte eine Idee, wenngleich sie auch riskant war. Aber er musste schließlich herausfinden, wie ernst Goten den Satz vor ein paar Stunden gemeint hatte. Das war für ihn in jenem Moment das Wichtigste.

"Weißt du eigentlilch... dass du..." begann er etwas schüchtern. Goten sah seinen Freund fragend an. Worauf wollte er denn jetzt hinaus?

"...dass du.. einen wunderschönen Körper hast..." Jetzt hatte er es gesagt. Er verfluchte sich, ihn jetzt darauf an zu sprechen. Aber er hatte es getan... und hoffte, es war keine falsche Entscheidung gewesen.

Der Jüngere lief knallrot an und zog sich die Decke tiefer ins Gesicht. ".. tja.. äh..." war das Einzige, was er unverständlich hervor brachte.

Dann klingelte es.

Beide Jungs schrakten auf, sie hatten nicht damit gerechnet, heute abend Besuch zu

bekommen.

Mist.. ausgerechnet jetzt murmelte Trunks und stand auf um in Richtung Haustür das Zimmer zu verlassen. Damit rechnen, dass sein Vater die Tür öffnete konnte er definitiv nicht, wo er nicht einmal wusste, wo Vegeta schon wieder steckte.

Als er die Tür öffnete wich er sofort mehr aus Überraschung als aus Schreck, einen Schritt zurück.

"Goku..?? Was machst du denn hier?"